

WebQuest: Grimms Märchen











progetto di Dr. Luisa Martinelli

Titolo	Märchen der Brüder Grimm
Destinatari	Studenti del triennio delle scuole superiori di tipo liceale.
Livello GER (Quadro comune di riferimento europeo)	B1 - C1
Prerequisiti	Competenze linguistiche almeno di livello B1 del GER; Saper usare internet come strumento di ricerca; Saper copiare, scaricare un'immagine o un file di testo; Saper usare un normale software per l'editing di testi.
Obiettivi Educativi	Saper lavorare da soli ed in gruppo in base alle consegne date; Imparare a condividere ed utilizzare in modo efficace strumenti e risorse; Imparare a negoziare idee e proposte e lavorare in armonia nel gruppo; Saper produrre e presentare un lavoro finito, come risultato della collaborazione nel gruppo.
Obiettivi Linguistici	Esercitazione e consolidamento delle 4 competenze scritte ed orali durante: <ul style="list-style-type: none">• <u>la lettura</u> delle indicazioni per l'esecuzione delle consegne e la lettura estensiva e dettagliata dei testi in internet;• <u>la scrittura</u> di appunti, riassunti e/o relazioni come prodotti intermedi e finali;• <u>l'espressione orale</u> e <u>l'ascolto</u> durante i lavori di gruppo e in plenum. Consolidamento ed arricchimento del proprio <u>lessico</u> ; <u>Strutture grammaticali</u> : consolidamento dell'uso del Tempo passato Präteritum (attraverso la lettura delle Märchen); ripasso delle strutture di morfologia e sintassi attraverso la lettura dei testi e l'uso attivo della lingua orale.
Obiettivi culturali	Sapere quando e perché i fratelli Grimm pubblicarono molte fiabe, diventate poi famose in tutto il mondo. Conoscere il contenuto di alcune fiabe dei fratelli Grimm, scelte fra quelle note e quelle meno note; Saper riconoscere la struttura tipica della fiaba come genere letterario e saper riportare il contenuto delle varie fiabe sulla base di questa struttura; Saper elencare le caratteristiche tipiche della fiaba e riconoscerle nei vari testi.

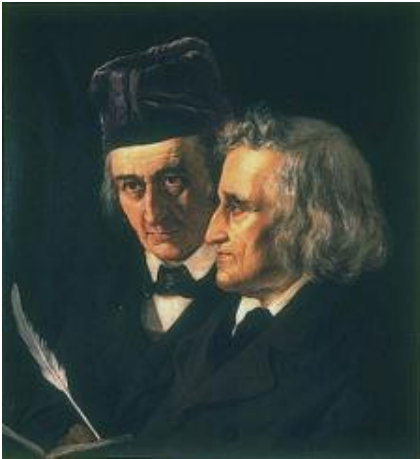
Die Märchen der Brüder Grimm

Merkmale des Märchens

Einleitung (* [torna su](#))

Märchen aus „Kinder und Hausmärchen“ der Brüder Grimm	
<p>AUFGABE:</p> <p>Kennst du diese Märchen?</p>	<p><u>Welcher Märchentitel passt zu welchem Bild?</u></p> <p>Jeder Schüler / jede Schülerin versucht, die Titel links mit den Bildern rechts zu kombinieren. Die Übung wird dann im Plenum korrigiert und die SchülerInnen suchen die entsprechenden Titel auf Italienisch.</p> <p>Link: http://www.paroledautore.net/fiabe/classiche/grimm.htm (fiabe dei fratelli Grimm in italiano)</p>
<p>MÄRCHEN-TITEL:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hänsel und Gretel 2. Schneewittchen 3. Aschenputtel 4. Die Bremer Stadtmusikanten 5. Der Froschkönig 6. Dornröschen 7. Frau Holle 8. Der Hase und der Igel 9. König Drosselbart 10. Rumpelstilzchen 	<div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center; margin: 10px;">  <p>A</p> </div> <div style="text-align: center; margin: 10px;">  <p>B</p> </div> <div style="text-align: center; margin: 10px;">  <p>C</p> </div> <div style="text-align: center; margin: 10px;">  <p>D</p> </div> <div style="text-align: center; margin: 10px;">  <p>E</p> </div> <div style="text-align: center; margin: 10px;">  <p>F</p> </div> <div style="text-align: center; margin: 10px;">  <p>G</p> </div> <div style="text-align: center; margin: 10px;">  <p>H</p> </div> <div style="text-align: center; margin: 10px;">  <p>I</p> </div> <div style="text-align: center; margin: 10px;">  <p>L</p> </div> </div>

Die Brüder Grimm



"Es war vielleicht gerade Zeit, diese Märchen festzuhalten, da diejenigen, die sie bewahren sollen, immer seltner werden ...", - liest man in der Vorrede zu den Märchen der Brüder Grimm vom Jahr 1812. Jakob und Wilhelm Grimm wollten die Tradition des deutschen Volkes bewahren, aber sie entdeckten, dass viele deutsche Märchen Ähnlichkeiten mit Märchen aus Frankreich und Italien hatten. Die Märchen sind also, wie die Brüder Grimm später formulierten, "überall zu Hause", bei allen Völkern und in allen Ländern.



Die Brüder Grimm begannen schon 1806 in der Gegend um Kassel, mündlich überlieferte Märchen von verschiedenen Erzählern zu sammeln und zu bearbeiten. Sie haben über zweihundert Texte gesammelt. 1812 und 1815 erschienen der 1. und der 2. Band der „Kinder- und Hausmärchen“ (KHM). Bis zum Tod der Grimm gab es aber viele weitere Auflagen. Die Kasseler Handexemplare der „Kinder- und Hausmärchen“ wurden 2005 von der UNESCO zum Weltdokumentenerbe erklärt. Die „Grimms Märchen“ sind neben der Luther-Bibel das bekannteste und weltweit verbreitetste Buch der deutschen Kulturgeschichte.

Struktur des Märchens (* [torna su](#))

Märchen sind nicht nur Phantasiegeschichten. Sie haben feste Formel und Regeln und typische Merkmale. Die meisten Märchen haben z.B. drei Teile:

1. **Die Situation am Anfang:** der Held in der Geschichte wird schlecht behandelt, verzaubert, bedroht, ist sehr arm usw.
2. **Der Weg des Helden:** er muss eine Gefahr bestehen; man versucht, ihn zu ermorden; er wird gefangen; er bekommt ein Zaubermittel; er muss weit reisen, begegnet neuen Leuten usw.
3. **Die Lösung:** der Held benutzt ein Zaubermittel; er kämpft und siegt; er wird befreit; er wird wieder lebendig; er wird gerettet; er feiert Hochzeit; er wird König; das Böse wird bestraft, das Gute belohnt.

Anhand dieser Teilung kann man einige berühmte Märchen zusammenfassen, wie dieser Raster zeigt:

Drei Teile	Dornröschen	Aschenputtel	Rotkäppchen	Schneewittchen
1. Situation am Anfang	Mädchen wird bedroht / verzaubert: mit 15 Jahren muss es sterben	Mädchen wird schlecht behandelt	Mädchen muss zur Großmutter / trifft den Wolf	Mädchen soll ermordet werden
2. Der Weg des Helden	sticht sich an der Spindel und schläft 100 Jahre lang	kann nicht zum Tanz, aber bekommt ein goldenes Kleid (Hilfe vom Zauberbaum) / verliert einen Schuh	es und die Oma werden vom Wolf gefressen	bei den Zwergen: die böse Königin versucht 3mal es zu töten
3. Die Lösung	wird vom Prinzen geweckt und geheiratet	heiratet den Prinzen / die bösen Schwester werden bestraft	werden vom Jäger befreit / der böse Wolf wird getötet	wird vom Prinzen gerettet und geheiratet

1. Phase → Arbeit in Kleingruppen (* [torna su](#))

1. Gruppe – Weniger bekannte Märchen	
AUFGABE	Jede Person in der Gruppe muss eines der folgenden Märchen lesen und es den anderen Personen nacherzählen. Die ganze Gruppe muss dann diese Märchen nach deren typischer dreifacher Struktur schriftlich zusammenfassen (s. Struktur des Märchens)
MÄRCHEN und QUELLEN	<ol style="list-style-type: none">König Drosselbart : http://gutenberg.spiegel.de/buch/-6248/40 http://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6nig_Drosselbart (gekürzt) → InhaltFrau Holle: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/27 versione in italianoRumpelstilzchen: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/58 versione in italianoDer Wolf und die 7 jungen Geißlein: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/8 http://www.lefiabe.com/grimm/lupo_e_sette_capretti.htm (in italiano)Hänsel und Gretel: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/18 versione abbreviata in tedesco (Wikipedia)

2. Gruppe – In der weiten Welt ...	
AUFGABE	<p>In welchen geografischen Orten spielen die Geschichten der Märchen?</p> <p>Wie werden diese Orte beschrieben?</p> <p>Die Gruppe muss aus den folgenden Märchen die Orte herausfinden, wo die Geschichte spielt. Das Ergebnis kann in ein Raster übertragen werden.</p>
MÄRCHEN und QUELLEN	<p>1. Der Froschkönig: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/4 http://de.wikipedia.org/wiki/Der_Froschk%C3%B6nig_oder_der_eiserne_Heinrich → Inhalt (Zusammenfassung) http://www.lettregiovani.it/Grimm/Il_principe_ranocchio.htm (auf Italienisch)</p> <p>2. Hänsel und Gretel: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/18 http://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%A4nsel_und_Gretel (→ Inhalt) (Zusammenfassung)</p> <p>3. Dornröschen: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/53</p> <p>4. Rotkäppchen: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/29</p>

3. Gruppe – Märchenfiguren	
AUFGABE	<p>Märchenfiguren sind entweder sehr gut, oder sehr böse.</p> <p>Die Gruppe muss die guten und die bösen Figuren in den folgenden Märchen unterscheiden.</p> <p>Wie werden diese Figuren beschrieben? Was wissen wir von ihnen?</p> <p>Das Ergebnis kann in ein Raster übertragen werden.</p>
MÄRCHEN und QUELLEN	<p>1. Hänsel und Gretel: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/18 http://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%A4nzel_und_Gretel → Inhalt (Zusammenfassung)</p> <p>2. Dornröschen: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/53</p> <p>3. Aschenputtel: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/24 http://de.wikipedia.org/wiki/Aschenputtel → Inhalt (Zusammenfassung)</p>

4. Gruppe – Das Böse wird bestraft	
AUFGABE	<p>Böse Figuren werden bestraft. Oft ist die Strafe hart und grausam.</p> <p>Wie werden die bösen Figuren der folgenden Märchen bestraft?</p>
MÄRCHEN und QUELLEN	<p>1. Aschenputtel: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/53 http://de.wikipedia.org/wiki/Aschenputtel → Inhalt Zusammenfassung</p> <p>2. Rotkäppchen: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/29</p> <p>3. Hänsel und Gretel: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/18 http://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%A4nzel_und_Gretel → Inhalt (Zusammenfassung)</p>

5. Gruppe – Ende gut, alles gut	
AUFGABE	Im Märchen siegt immer das Gute! Was passiert den guten Helden am Ende der folgenden Märchen?
MÄRCHEN und QUELLEN	<p>1. Hänsel und Gretel: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/18 http://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%A4nsel_und_Gretel → Inhalt (Zusammenfassung)</p> <p>2. Frau Holle: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/27 versione in italiano</p> <p>3. Dornröschen: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/53</p>

6. Gruppe – Tiere wie Menschen	
AUFGABE	Im Märchen leben und benehmen sich Tiere wie Menschen. Sie können auch sprechen. Welche Tiere spielen in den folgenden Märchen? Welche Eigenschaften haben sie? Die Gruppe kann das Ergebnis dieser Aufgabe in ein Raster übertragen.
MÄRCHEN und QUELLEN	<p>1. Die Bremerstadtmusikanten: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/30</p> <p>2. Der Froschkönig: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-7018/4 http://de.wikipedia.org/wiki/Der_Froschk%C3%B6nig_oder_der_eiserne_Heinrich → Inhalt (Zusammenfassung) http://www.lettregiovani.it/Grimm/Il_principe_ranocchio.htm (auf Italienisch)</p> <p>3. Der Hase und der Igel: http://gutenberg.spiegel.de/buch/-6248/77 https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Hase_und_der_Igel → Inhalt (Zusammenfassung)</p>

2. Phase → Arbeit in Großgruppen (* [torna su](#))

Aus den einzelnen 6 Kleingruppen werden 3 Großgruppen gebildet; jede Großgruppe muss Vertreter aus allen Kleingruppen haben.

AUFGABE

Die Vertreter der einzelnen Kleingruppen präsentieren ihre Ergebnisse in der Großgruppe.

Die ganze Großgruppe muss eine Liste der typischen Merkmale des Märchens aufsetzen. Ihre Ergebnisse können auf Plakaten, in einem Word-Dokument, oder über eine PowerPoint-Präsentation vorgestellt werden.

Die Arbeiten werden dann im Plenum vorgestellt.

Jeder einzelne Schüler / jede Schülerin soll in der Lage sein, das Ergebnis der ganzen Gruppe zu präsentieren.

Die folgenden Fragen können dabei behilflich sein:

- Wie beginnt und wie endet das Märchen? („Formel“)
- Wo spielt die Geschichte?
- Wie sind die Figuren? Was wissen wir von ihnen?
- Was passiert den Guten? Was passiert den Bösen?
- Wie benehmen sich die Tiere?
- Gibt es bestimmte Formeln oder Wiederholungen?
- Welche anderen Merkmale fallen auf?

links: Merkmale von Märchen: http://online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/maerchen/maerchen_lernen/20_merkmale_maerchen_uebungen.htm

WebQuest - Beurteilung

Jede Gruppe wird gesamthaft beurteilt. Beim Vortragen werden die einzelnen SchülerInnen beurteilt.

Dabei wird folgendes Beurteilungs-Schema angewandt:

	Schwach – Ungenügend 1	Genügend 2	Gut 3	Sehr gut 4	Punkte
Ausführung u. Bewältigung der Aufgabe	Die Quellen werden nicht korrekt benutzt. Die Informationen sind unzureichend.	Die Quellen werden teilweise benutzt. Die Informationen sind ausreichend.	Die Quellen werden fast vollständig benutzt. Die Informationen sind ziemlich präzise.	Die Quellen werden vollständig benutzt. Die Informationen sind vollständig.	
Mitarbeit in der Gruppe	Geringe Zusammenarbeit	Partielle Zusammenarbeit mit ausreichender Interaktion	Gute Zusammenarbeit mit positiver Interaktion	Ständige, gute Interaktion, Respekt u. gegenseitige Hilfe	
Gestaltung der Ergebnisse (Plakate / Word-Dokument / PowerPoint)	Gestaltung unübersichtlich und unattraktiv	Gestaltung akzeptabel, manchmal etwas verwirrend	Gestaltung übersichtlich und angenehm	Äußerst attraktive Gestaltung und sehr übersichtliche Struktur	
Präsentation der Ergebnisse (mündlicher Vortrag)	Schlechte Präsentationstechnik, wesentliches bleibt ungesagt. Langweiliger Vortrag, monotone Stimme	Lückenhafter / holperiger Vortrag mit wesentlichen Schwächen im Inhalt	Gut nachvollziehbarer Vortrag mit guter Präsentationstechnik / kann ab und zu Neugier u. Interesse erregen	Ausgezeichneter, lebendiger Vortrag, der die wesentlichen Punkte klar vermittelt / kann Interesse u. Neugier erregen	
Sprachgebrauch (Morphologie, Syntax, Wortschatz)	Viele Fehler, oft ist die Kommunikation erschwert / wenig fließend	Ziemlich fließend / einige Fehler, aber gut verständlich	Fließend / wenige Fehler, immer verständlich	Fließend / korrekt / zutreffend	

WebQuest – Valutazione (* [torna su](#))

Ogni gruppo viene valutato complessivamente.

Durante la presentazione del lavoro conclusivo vengono valutati i singoli studenti.

I criteri di valutazione sono riportati nel seguente schema:

	Debole – Insufficiente 1	Sufficiente 2	Buono 3	Ottimo 4	Punti
Esecuzione e adempimento del compito	Le fonti non vengono utilizzate correttamente. Le informazioni sono insufficienti.	Le fonti vengono utilizzate parzialmente. Le informazioni sono sufficienti.	Le fonti vengono utilizzate quasi completamente. Le informazioni sono abbastanza precise.	Le fonti vengono utilizzate completamente. Le informazioni sono complete.	
Collaborazione nel gruppo	Scarso lavoro comune	Collaborazione parziale, con interazione sufficiente	Buona collaborazione con interazione positiva	Interazione costante e positiva; rispetto ed aiuto reciproci	
Concretizzazione dei risultati (cartelloni / documenti word / Power Point)	Lavoro confuso e scarsamente attraente	Lavoro accettabile, a volte un po' confuso	Lavoro chiaro e piacevole	Lavoro attraente e strutturazione molto chiara	
Presentazione orale dei risultati	Cattiva tecnica di presentazione; non viene riferito l'essenziale. Relazione noiosa, voce monotona	Relazione lacunosa / stentata con contenuto debole	Relazione facilmente comprensibile con buone tecniche di presentazione / a volte suscita curiosità ed interesse	Relazione eccellente e vivace, che trasmette con chiarezza i punti essenziali / sa suscitare curiosità ed interesse	
Uso della lingua (morfologia, sintassi, lessico)	Molti errori, spesso la comunicazione è disturbata / poco scorrevole	Abbastanza scorrevole / qualche errore, che non disturba però la comunicazione	Scorrevole / pochi errori, comunicazione sempre chiara	Scorrevole / corretto / pertinente	